



Niederschrift

Öffentlicher Teil

VBV/04/2022/19-24

Gremium	Verwaltungs-, Beschwerde- und Vergabeausschuss
Sitzung am:	14.03.2022
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Herr Wolfgang Toleikis

stellv. Vorsitzende/r

Herr Steffen Molks

Mitglieder

Herr Christian Arndt
Herr Dr. Frank Galeski
Frau Helga Hummel
Herrn Kay Juschka

Bürgermeister

Herr Sven Siebert

Verwaltung

Frau Franziska Lahne
Herr Peter Große

Weitere Anwesende

Herr Wilfried Hannemann
Herr Stefan Radach
Herr Thomas Scherler
Herr Volkmar Seidel

abwesend:

Mitglieder

Herr Maurice Birnbaum
Frau Sandra Machel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1		Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2		Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
3		Feststellung von Ausschließungsgründen
4		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 18.01.2022
5		Mitteilungen des Bürgermeisters/der Verwaltung
6		Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
7		Einwohnerfragestunde
8		Anfragen der Ausschussmitglieder
9		Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am am 04.04.2022
9.1		Beschlussvorlagen
9.2	DS 287/2022/19-24	Änderung der Straßenreinigungssatzung

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Herr **Dr. Frank Galeski**: Das Protokoll der letzten Sitzung ist noch nicht eingestellt. Ebenso steht das Thema *Haushalt* nicht auf der TO.

Sven Siebert: Durch mich sollten ein paar Punkte zur letzten Sitzung versandt werden. Ich werde prüfen, ob diese Mail raus ist.

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

3 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine.

4 Entscheidungen über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 18.01.2022

Es liegt kein Protokoll vor.

5 Mitteilungen des Bürgermeisters/der Verwaltung

Der Bürgermeister/die Verwaltung informiert über folgende Punkte:

- WSE informierte darüber, dass er keiner Neuausweisung von Wohnbaugebieten zukünftig zustimmt.
- WSE-Sitzung findet am 17.3.2022 statt. Wesentlicher Punkt wird die Auswertung des Gerichtsurteils FF/O sein betreffend der Versagung der Fördermengen.
- **Kay Juschka:** Wird es in der Sitzung am 17.3.2022 eine Abstimmung geben und wann wird die Gemeindevertretung informiert und von dieser ein Votum eingeholt? Es besteht kein Vertrauen in Ihre Aussagen hinsichtlich Ihres zugesagten Abstimmungsverhaltens aufgrund der kürzlichen Erfahrungen.
- **Sven Siebert:** In der öffentlichen Sitzung steht keine Beschlussvorlage auf der TO, im nichtöffentlichen Teil steht eine Abstimmung an.
- **Kay Juschka:** Die Einholung eines Votums ist zwingend notwendig, ansonsten kann es nur noch einen allgemeinen Auftrag an den BM geben, über alle Beschlussvorlagen mit *Nein* abzustimmen. Es muss zwingend eine Transparenz über geplante Beschlussfassungen erfolgen.
- **Sven Siebert:** Bei der Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil geht es um die Wasserversorgung von Tesla.
- Die Vergabestelle ist ab dem 29.3. nicht mehr auf Sachbearbeiterebene besetzt.

6 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

7 Einwohnerfragestunde

Folgende Fragen wurden gestellt:

- Hönowe Bürger, **Herr Golze:** Ist den Mitgliedern des Ausschusses bekannt, dass auf Widersprüche zu den Gebührenbescheiden nicht nur stattgebende Bescheide erfolgten, sondern auch Änderungsbescheide ergingen?
 - Die Situation wird detailliert geschildert und der Sachverhalt wird schriftlich an die Verwaltung übergeben.
- **Kay Juschka:** Wie wird mit den Anliegen der Bürger umgegangen? Dies ist kein Einzelfall in der Verwaltung. Ich erwarte, dass es eine Lösung gibt, in der es keine Anlieger gibt, die nur aufgrund von Unwissenheit über die Möglichkeit des Widerspruchs, die Erschließungsbeiträge zahlen müssen. Dies führt zu

Ungerechtigkeit und sozialen Unfrieden zwischen Nachbarn, in einer Straße, in einem Ortsteil.

- **Sven Siebert:** Alle, die Widerspruch eingelegt haben, werden gleichbehandelt und müssen die Erschließungsbeiträge nicht zahlen.
- **Kay Juschka:** Diese Lösung ist inakzeptabel für ein gedeihliches Zusammenleben unserer Bürger.
- **Stefan Radach:**
 - Es haben Bürger ihr Unverständnis darüber geäußert, dass die eingegangenen Widersprüche zu den Erschließungsbeiträgen nicht bearbeitet werden.
 - Findet die Laubentsorgung im Monat April statt?
 - Park&Ride wird genutzt für Dauerparker und PKW-Verkaufsangebote. Bitte eine Höchstparkdauer einrichten.
 - Die Hinweiszettel des Ordnungsamtes für die Räder an der Lenné-Schule, die nicht auf dem Schulhof abgestellt werden, sind inakzeptabel.
- **Franziska Lahne:** Die Vorbereitung der Ausschreibung / die Ausschreibung läuft aktuell und die Vergabe soll am 4.4. in der GV erfolgen. Die Auftragsausführung soll schnellstmöglich nach Beschluss erfolgen.
- **Thomas Scherler:** Dies ja hier der Ausschuss für Vergaben und Beschwerden. Die Tagesordnung gibt nichts her. Liegen keine Beschwerden in der Verwaltung vor?
- **Sven Siebert:** Es liegen sicher Beschwerden vor. Diese wurden dem Ausschuss aber nicht zugeleitet. Zukünftig werden diese dem Ausschussvorsitzenden bei der Erstellung der TO zur Kenntnis gegeben.
- **Dr. Frank Galeski:** Ich schlage vor, zwei ständige Tagesordnungspunkte, hier *Vergaben* und *Beschwerden*, in den Sitzungsablauf aufzunehmen.
- **Volkmar Seidel:** *viele ungenehmigte Maßnahmen* wurden laut Verwaltung in der Turnhalle des SC Dynamo durchgeführt. Wie kommen Sie auf eine solche Formulierung? Welche Maßnahmen sind dies konkret?
- **Sven Siebert:** Eine Ausschusssitzung ist nicht der Raum, um ein laufendes Verwaltungsverfahren zu diskutieren. Bei der Begehung der Turnhalle wurden Feststellungen getroffen, auf die sich ggf. auch bezogen wurde. Für das Gebäude wird es ein Gutachten geben, welche Maßnahmen notwendig sind, um die Turnhalle wieder einer Nutzung zuzuführen.
- **Wilfried Hannemann:**
 - Im Zusammenhang mit dem Lückenschluss ZR1 am Schwarzen Weg sollte eine verkehrsrechtliche Anordnung erwirkt werden, um das wilde Parken abzustellen.
 - Werden weitere Straßen in unserer Gemeinde so instandgesetzt, wie es bei der alten L33 erfolgte?
- **Sven Siebert:** Die Straßenverkehrsbehörde hat eine weitere Beschilderung des Radweges abgelehnt, da sie die vorhandene Beschilderung für ausreichend hält.
- **Volkmar Seidel:** Laut Auskunft eines Mitarbeiters gab es für die Aufstellung der Parkverbotsschilder in der Stichstraße zw. Lindenallee und Rennbahnallee keine verkehrsrechtliche Anordnung. Wieso konnte die Beschilderung aufgestellt werden?
- **Sven Siebert:** Dies war lediglich eine temporäre Anordnung, für die korrekter Weise auch eine verkehrsrechtliche Anordnung erfolgen hätte müssen. Dies wird zukünftig beachtet.

Folgende Anfragen wurden gestellt:

- **Christian Arndt:** Die Arbeit des Ordnungsamtes wird sicher nicht alleine an der Anzahl der festgestellten Verstöße im ruhenden Verkehr bestimmt. Aber insgesamt muss leider festgestellt werden, dass sich bisher trotz der Aufstockung der Mitarbeiteranzahl im Ordnungsbereich im Ortsbild wenig bis nichts verändert hat im Vergleich zu den Vorjahren. Ich bitte eindringlich darum, das Ordnungsamt, den Einsatz der Mitarbeiter, die Schwerpunkte so zu sortieren, aufzustellen und anzugehen, dass endlich eine merkliche Besserung in dieser Gemeinde zu verzeichnen ist. Die Arbeit des Ordnungsamtes, die Konzeptumsetzung wird spätestens in der Sitzung des HA am 16.5. Hauptschwerpunkt der Diskussion sein.
- **Dr. Frank Galeski:** Bitte zu dieser Sitzung einen Bericht zum Ordnungsamt erstellen, in welchem die aktuell identifizierten Schwerpunkte dargestellt werden, die ergriffenen Maßnahmen beschrieben und die Mitarbeiterereinsätze sowie die Umsetzung des Konzeptes aufgenommen werden.
- **Steffen Molks:** Wie viele Außendienstmitarbeiter sind derzeit im Außendienst unterwegs und wie viele Stunden bestreifen diese Mitarbeiter das Gemeindegebiet?
- **Sven Siebert:** Es sind aktuell 5 Mitarbeiter im Außendienst tätig.
- **Kay Juschka:** Wie wird die Leistung des Ordnungsamtes gemessen? Wie gestalten Sie die Einsatzpläne, Zielvereinbarungen, Konzeptumsetzung?
- **Helga Hummel:**
 1. Die Mitteilungen des Bürgermeisters können durchaus für solche Fragestellungen wie die Arbeit des Ordnungsamtes genutzt werden.
 2. Gibt es Sitzungstermine für diesen Ausschuss?
 3. Wo kann ich die offenen Antworten auf Fragen der letzten GV finden? Es war ja vereinbart, dass Fragen innerhalb von 10 Tagen beantwortet werden.
 4. Wer ist Ansprechpartner in der Gemeinde für Fragen rund um die ukrainischen Kriegsflüchtlinge?
 5. Wer ist aktuell Datenschutzbeauftragte/r?
 6. Wurde der Radweg Neuenhagener Chaussee bereits freigegeben? Wie ist die Vorfahrtsregel?
- **Sven Siebert:**
 - Zu 2: Ein Vorschlag für eine Sitzungsterminkette wurde dem Vorsitzenden zugeleitet.
 - Zu 3: Es werden offene Fragen auch in den Ausschüssen beantwortet. Es wird angestrebt, die Antworten zukünftig ins Netz einzustellen.
 - Zu 4: Der Landkreis ist zuständig und koordiniert alle Angelegenheiten rund um die ukrainischen Flüchtlinge. Anfragen ans Rathaus werden entgegengenommen, aber letztlich an den Landkreis verwiesen.
 - Zu 5: Es gibt aktuell keine Datenschutzbeauftragten.
 - Zu 6: Der Radweg ist abgenommen. Die Vorfahrtsregel ist entsprechend der StVO.
- **Steffen Molks:** Es war zugesagt, alle Fragen, mündlich und schriftlich, innerhalb von 10 Kalendertagen zu beantworten. Sollte es nicht möglich sein, sollte eine Zwischenmeldung ergehen. Viele/alle Mitglieder der Gemeindevertretung sind gewiss an den jeweiligen Antworten interessiert. Diese müssen also allen auch zur Verfügung gestellt werden.
- **Christian Arndt:** Bitte Unterbringung für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine prüfen. Beispielsweise könnte die alte Grimm-Schule, das HdG oder die

Fraktionsräume, ebenso der Kaiserbahnhof kurzfristig zu geeigneten Unterkünften umgestaltet werden.

- **Kay Juschka:** Aktuell sind nach Auskunft des Kreises rund 600 Flüchtlinge in MOL untergebracht. Alle in privaten Unterkünften. Erwartet werden in kurzer Zeit rund 3.500 Geflüchtete. Wir müssen dringend als Gemeinde auf die Unterbringung vorbereitet sein. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Situation für Jahre nicht ändert. Der BM muss hierzu bis spätestens zur nächsten GV, möglichst schon zum HA, ganz konkrete Vorschläge für die Unterbringung in den einzelnen Ortsteilen erarbeiten und in die Diskussion einbringen. Wir müssen in diese Prüfung die Orte einbeziehen, die jetzt unverzüglich kurzfristig zur Verfügung stehen können, beispw. HdG, Kaiserbahnhof, Ortsteilzentrum. Der Bau von Containern auf freien Grundstücken ist nur die mittelfristige Lösung. Bevor es eine Baugenehmigung dafür gäbe, haben wir eine Vielzahl von Geflüchteten mit Bedarfen im Ort.
- **Sven Siebert:** Es wird hierzu noch Gespräche mit dem Landkreis geben, um auf die Situation vorbereitet zu sein.
- **Dr. Frank Galeski:** Die Unterbringung und Versorgung der Kriegsflüchtlinge muss unbedingt und sehr zeitnah konzeptionell vorgedacht und vorbereitet werden.
- **Steffen Molks:**
 - Beantwortung der Fragen aus den Ausschüssen sollten als Anlage zum Protokoll erfolgen und bis spätestens zur nächsten Sitzung vorliegen.
 - Schriftliche Anfragen, so war es vereinbart, werden innerhalb von 10 Tagen beantwortet.
- **Sven Siebert:**
 - Zu 1.: Wenn es möglich ist, kann dies passieren. Alle Fragen, die in einer Diskussion gestellt werden, können aber nicht im Nachgang noch beantwortet und eingestellt werden.
 - Zu 2.: So ist es vereinbart.
- **Steffen Molks:** Wie ist der Sachstand Straßenreinigung, Straßenbegleitgrünpflege, Laubentsorgung und Winterdienst? Kann der Bauhof unterstützend tätig werden?
- **Sven Siebert:** Zum Hauptausschuss werden die Sachverhalte Straßenreinigung mit Straßenbegleitgrünpflege, Winterdienst und Laubentsorgung dargestellt.
- **Kay Juschka:**
 1. Alte Berliner Straße ein Haus der Gemeinde, welches zu $\frac{3}{4}$ energetisch saniert wurde. Seit drei Jahren stockt die Sanierung aufgrund des Baustopps der Bauordnungsbehörde des Landkreises mit dem Verweis, dass sich dieses Haus im Denkmalsbereich befindet und keine Dämmung angebracht hätte werden dürfen. Wann wird die Maßnahme abgeschlossen? Was wird zum Erhalt der Bausubstanz unternommen?
 2. Es gab eine Akteneinsicht zur Umsetzung des Beschlusses über eine außerordentliche Prüfung Kaiserbahnhof. Für die Beschlussumsetzung ist bisher nichts passiert. Ein Gespräch mit der Kämmerin ergab, dass für eine Umsetzung nicht einmal mehr Mittel eingestellt wurden. Warum wurde der Beschluss der GV vom Dezember 2021 bisher nicht angegangen? Wann wird diese örtliche Prüfung zur Rechnungslegung initiiert?
 3. Ist es bei der Vergabe zum Winterdienst zu Unregelmäßigkeiten gekommen? Sie haben in der Sitzung der GV am 16.12. mitgeteilt, dass Sie Tagesaufträge Winterdienst beauftragt haben und diese Firmen aber nicht mehr bereit sind, weitere Tagesaufträge wahrzunehmen. Genau die Firmen, die durch den BM am 23.12.2021 mit dem Winterdienst beauftragt wurden, erhielten Anfang Dezember vor Zuschlagserteilung des regulären Winterdienstes die Winterdienstnotaufträge und haben diese nun über die Rechnungen zum regulären Winterdienst abgerechnet.

- **Franziska Lahne:** Zu 1.: Eine Sachstandsmitteilung wird gegeben.
- **Sven Siebert:**
 - Zu 2.: Ich werde unmittelbar beim Landrat als kommunale Aufsichtsbehörde die örtliche Prüfung der Rechnungslegung anfragen und eine Rückmeldung geben.
 - Zu 3.: Wenn der zuständige Mitarbeiter wieder im Dienst ist, wird es eine Ausarbeitung dieses Sachverhaltes geben.
- Nachfrage **Kay Juschka:** Sie haben also freihändig Tagesaufträge an die Unternehmen gegeben, die sie auch für das Vergabeverfahren angeschrieben haben?
- **Sven Siebert:** Ich werde darauf jetzt nicht näher eingehen. Es gab keine Vorabzusagen an die Unternehmen.
- **Volkmar Seidel:** Auf welche Höhe belaufen sich die Rechnungen für die Notvergaben Winterdienst? Bitte legen Sie die Rechnungen vor.
- **Kay Juschka:** Einen Korruptionsbeauftragten gibt es in dieser Gemeinde nicht, um den Sachverhalt anzubringen. Es wird daher vorgeschlagen, durch den HA einen Beschluss zu fassen, dass der Vorsitzende der GV und eine oder mehrere weitere Personen den Vorgang den Ermittlungsbehörden zur Klärung vorlegen. Hier gibt es erheblichen Aufklärungsbedarf und Anhaltspunkte für Korruption.
- **Steffen Molks:** Gibt es einen neuen Sachstand zu dem Grundstück hinter dem Friedhof (Gerüstbauablage und Befahren mit Transportfahrzeugen).
- **Volkmar Seidel:** Dieses Grundstück hat keine Geh-, Fahr- und Leitungsrechte. Dies wurde bei der Versteigerung des Grundstückes so veröffentlicht.
- **Sven Siebert:** Frau Pöschl wird zum HA dazu Ausführungen machen.

9 Vorbereitung der Gemeindevertreterversammlung am 04.04.2022

9.1 Beschlussvorlagen

9.2 DS 287/2022/19-24 Änderung der Straßenreinigungssatzung

Stefan Radach und **Dr. Frank Galeski** stellen eine Vielzahl an Änderungswünschen vor.

Steffen Molks: Die Auswirkungen auf den Haushalt sind in der Vorlage nicht enthalten. Angedacht war auch, für das Gewerbegebiet eine Reinigungsklasse 4 einzuführen.

Sven Siebert: Die Aufnahme einer gesonderten Reinigungsklasse für das Gewerbegebiet wird noch einmal betrachtet.

Beschlussvorschlag:

Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt den Entwurf der Straßenreinigungssatzung.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung zur Kenntnis genommen

gez. Wolfgang Toleikis

Ausschussvorsitzender

gez. *Christian Arndt*

Protokollant